



Pascal Begrich

Rechtsextremismus als Herausforderung in Engagement und Sozialarbeit

19.09.2024

Wer wir sind: Der Verein und seine Arbeitsfelder

- **Anlass zur Gründung:** Wahlerfolg der DVU von 12,9 % bei den Landtagswahlen am 26. April 1998
- **Akteure der Gründung:** Initiativen bürgerschaftlichen Engagements, Gewerkschaften und Einzelpersonen aus Politik und Zivilgesellschaft
- **Auftrag:** langfristige Begleitung von Politik und Zivilgesellschaft bei der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus sowie bei der Stärkung einer demokratischen Alltagskultur
- **Analyse und Information.** Expertise und Information zu Ideologie, Strukturen und Aktivitäten der extremen Rechten sowie über gesellschaftliche Debatten im Themenfeld
- **Bildung und Netzwerken.** Vermittlung von Kenntnissen und Ansätzen in der Auseinandersetzung mit Demokratiefeindlichkeit – v.a. für Fachkräfte und Jugendliche
- **Beratung und Begleitung.** Entwicklung und Förderung von Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus, Unterstützung von Betroffenen rechter und rassistischer Gewalt
- **Intervention und Prävention.** Information und Beratung zu Radikalisierungsprozessen, Förderung von präventiven und intervenierenden Maßnahmen im Umgang mit Radikalisierung

Erfahrungen

- Welche Erscheinungsformen für antidemokratische und rechtsextreme Bestrebungen im ländlichen Raum kennen Sie?
- Gibt es persönliche Erfahrungen im Themenfeld?

Alltägliches

- Pöbeleien und Beschimpfungen an der Bushaltestelle
- Ablehnung von Besucher:innen mit Migrationsgeschichte in der Einrichtung
- Kleidungsstile mit Bezug zu rechtsextremen Jugendkulturen
- Gewalt gegen Geflüchtete
- Eine Moscheegemeinde will neue Räumlichkeiten mieten: „Bei so großen Bauprojekten muss die Bevölkerung gefragt werden.“
- Nächtliche Ruhestörung in der Nachbarschaft: „Die Ausländer passen mit ihrer Kultur nicht zu uns.“

Begriffsklärung

Es geht um Gruppen und Personen, denen zweierlei gemeinsam ist:

- Sie gehen von der Ungleichwertigkeit der Menschen aus.
- Sie favorisieren homogene Gemeinschaften statt heterogene bzw. diverse Gesellschaften.

Unterschiede finden sich:

- in der Bereitschaft, Menschen ungleichwertig zu behandeln (Diskriminierung)
- in der Billigung und/oder Ausübung von Gewalt
- in den politischen Strategien

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit



Was uns bedroht

These: Seit einigen Jahren erleben wir eine – in diesem Ausmaß und Zusammenspiel in der Bundesrepublik nie dagewesene – Normalisierung und Entgrenzung des Rechtsextremismus.

Bedrohungen

- Hate Speech in den Sozialen Medien, auf der Straße und im Parlament
- Einschüchterungen und Gewalt

Diskurse

- rechtsextreme Themen und Begriffe sind diskursfähig
- Problemorientierung, Feindbestimmung, Polarisierung und „alternative Wahrheiten“
- Delegitimierung von Gegenstandspunkten und demokratischer Haltung

Reichweite

- Ansprache und Beteiligung einer Vielzahl verschiedener Milieus
- (Soziale) Medien

Politische Repräsentanz

- Wahlerfolge des Rechtspopulismus auf Bundesebene und in allen Ländern
- Prozess der kommunalen Verankerung

Herausforderungen in der Krise

- Radikalisierung verschiedener Protestmilieus (Reichsbürger, Querdenker, Bauernproteste, Friedensbewegung)
- Verbreitung antisemitischer und rassistischer Denkmuster und Ressentiments insbesondere im Rahmen von Verschwörungsmäthen
- Polarisierung und Entkoppelung gesellschaftspolitischer Diskursräume
- Repräsentationsdefizite von Migrant:innen und jungen Menschen
- Demografischer Wandel und zivilgesellschaftliches Engagement
- Veränderungsmüdigkeit und Strukturwandel

Thematische Berührungsflächen

- Jugend-, Familien- und Sozialpolitik
- örtliche und überörtliche Jugendhilfeplanung
- Haushaltsfragen und Förderpraxis
- gesellschaftliche Debatten („Genderideologie“, Migration, Jugendgewalt, Freiwilligen- und „Zwangs“dienste, „Frühsexualisierung“ ...)
- Krisen-bedingte Herausforderungen
- gesellschaftspolitische Mobilisierungen

Zielgruppen

- Eltern/Klient:innen
 - Prägungen durch rechtsextreme Jugendkultur
 - Sozialisation in der rechtsextremen Szene
 - Familiengründung und rechtsextreme Aktivitäten schließen sich nicht (mehr) aus
 - Erfolge rechtspopulistischer und rassistischer Diskurse
- Kinder und Jugendliche/Klient:innen
 - Prägungen durch Eltern (und Großeltern)
 - Attraktivität rechtsextremer Lebenswelten (Musik, Lifestyle, Social Media)
 - Erfolge rechtspopulistischer und rassistischer Diskurse
- Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe
 - Querschnitt der Bevölkerung: Einstellungen zu Demokratie und Menschenrechten
 - Fachabschluss und rechtsextreme Aktivitäten schließen sich nicht (mehr) aus
 - Erfolge rechtspopulistischer und rassistischer Diskurse
- (nicht-rechte) Klient:innen, Kooperationspartner:innen, Kolleg:innen
 - Verunsicherung durch gesellschaftspolitische Diskurse
 - Bedrohung und Einschüchterung durch rechtsextreme Diskurse und Aktivitäten
 - Verunsicherung im Umgang mit Rechtsextremen (in der alltäglichen Arbeit, in Gremien, in der Freizeit)

Grundlage für die Auseinandersetzung

Gleichwertigkeit der Menschen.

- „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (GG, Art. 1)
- „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ (Erklärung der Menschenrechte, Art. 1)

Freiheit und Respekt.

- „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt.“ (GG, Art. 2)

Gleichheit vor dem Gesetz

- „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“ (GG, Art. 3)

Wehrhafte Demokratie

- Wer die Freiheit der Meinungsäußerung zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung missbraucht, verwirkt dieses Grundrechte.

Angriffe auf die Zivilgesellschaft

Systematische Kampagne gegen Akteur:innen einer kritischen Zivilgesellschaft

- **Angriffe auf die Tätigkeit.** Analyse als Verleumdung, Kritik als Kampagne, Engagement als Indoktrination, Haltung als Linksextremismus
- **Angriffe auf die Struktur.** Hinterfragen der Gemeinnützigkeit, des (vermeintlichen) Neutralitätsgebots, der Anerkennung (als Träger der Jugendhilfe/Erwachsenenbildung), der Einhaltung des Datenschutzes
- **Angriffe auf die Förderung.** Unterstellung des Missbrauchs öffentlicher Gelder, der Verschwendung von Steuermitteln, der verdeckten Parteienfinanzierung
- **Angriffe auf die Person.** Hetze, Unterstellungen, Verunglimpfung, Bedrohung

Folgen

- **Rechtfertigungsdruck** gegenüber Öffentlichkeit, dem Landtag, Fördermittelgebern und Kooperationspartner:innen
- **Gefährdung** von Fördermitteln und Gemeinnützigkeit
- **Ressourcenbindung** in der Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, für die juristische und politische Auseinandersetzung, für Zuarbeiten bei parlamentarischen Anfragen, für die notwendige Intensivierung der Kommunikation
- **Externe Ressourcenbindung** in Politik und Verwaltung sowie bei Kooperationspartner:innen
- **Verunsicherung** von Mitgliedern und Mitarbeiter:innen, von Kooperationspartner:innen, von Fördermittelgebern und Politik, von Akteur:innen der Zivilgesellschaft

Herausforderungen in ländlichen Räumen

- **Prekarisierung.** Abwanderung führt zu begrenzten Ressourcen im Engagement und zu einem Ungleichgewicht in der Altersstruktur.
- **Monokultur.** Ländliche Räume verfügen über eine begrenzte Vielfalt an Sozialräumen.
- **Tradition.** Skepsis gegenüber „fremden“ Ideen und Lebensentwürfen.
- **Konformität.** Soziale Nähe schafft Anpassungsdruck und Kontrolle.
- **Marginalisierung.** Menschen fühlen sich abgehängt und nicht wahrgenommen
- **Distanz.** Verdruss gegenüber (urbane-zentrierter) Politik.
- **Faktor Ostdeutschland.** Entwicklung einer Identität aus (gefühlten) Negativerfahrungen und Abgrenzungsimpulsen

(Re-)Agieren: Grundsätzliches

Sachwissen kann **Haltung** nicht ersetzen, ist aber hilfreich, um adäquat zu reagieren.

HALTUNG.

PRÄSENZ.

SOLIDARITÄT.

Reaktion entlang einer Kette von

- **Erkennen.** Wann habe ich es mit Verschwörungserzählungen oder rechtsextremen Narrativen zu tun?
- **Deuten.** Worum geht es? Habe ich es mit (unbewussten) Ressentiments oder mit zielgerichteten – z.B. manifest rechtsextremen – Handeln zu tun?
- **Handeln.** Nachfragen – Widersprechen – Protestieren – Hilfe holen.

(Re)-Agieren: Beruf und Ehrenamt

- **Klärung.** Wer ist wie betroffen?
- **Gegenrede.** Zurückweisung von diskriminierenden und menschenverachtenden Äußerungen
- **Solidarität.** Unterstützung von Betroffenen
- **Klarheit.** Aufstellung und Kommunikation nachvollziehbarer Regeln
- **Konsequenz.** Anwendung und Sanktionierung der eigenen Regeln
- **Empowerment.** Unterstützung derjenigen, die die Regeln durchsetzen müssen
- **Öffentlichkeit.** Transparenz herstellen

(Re)-Agieren: Persönliches Umfeld

- **Rollenklärung.** Was will und kann ich erreichen?
- **Raumdefinition.** Wer sollte mit einbezogen werden?
- **Deeskalation.** Trennung von Person und Position
- **Interesse.** Fragen stellen, Hintergründe wahrnehmen
- **Grenzziehung.** Prozess- und Ergebnisorientierung, Exitstrategien

Aufbau von Netzwerken und Unterstützungsstrukturen

- Welche internen Ressourcen und Kompetenzen hat Ihre Einrichtung?
- Mit welchen externen Organisationen und Einzelpersonen arbeiten Sie zusammen?
- Gibt es Expert:innen, Berater:innen oder Fachstellen, die Ihre Einrichtung unterstützen?
- Welche Maßnahmen können Sie ergreifen, um Ihre Netzwerke zu erweitern und Ihre Unterstützungsstrukturen zu stärken?

Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus

Eine Handreichung
für die Diakonie

Zum Weiterlesen



**Gemeinsam gegen
Rechtsextremismus,
Reichsbürger- und
Verschwörungsideologien**
Praktische Ratschläge für
pädagogische Fachkräfte



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Miteinander e.V.
Erich-Weinert-Str. 30
39104 Magdeburg

www.miteinander-ev.de

fb: [@miteinanderev](https://www.facebook.com/miteinanderev) | x/tw: [@miteinanderLSA](https://twitter.com/miteinanderLSA) | in: [@miteinanderlsa](https://www.instagram.com/miteinanderlsa)

25 Jahre engagiert für eine offene Gesellschaft.